Ratsherr Brozio findet es bemerkenswert, dass immer mehr Ausgleichsflächen privat und gewerblich genutzt werden. Des Weiteren sieht er durch die intensive Beackerung der Ausgleichsflächen eine Gefährdung des Kleintierbestandes wie z.B. Fasanen, Rebhühner, Hasen und Insekten.

Fachbereichsleiterin Thünker–Jansen entgegnet, dass bei gewerblicher Nutzung von Ausgleichsflächen Ausgleichszahlungen erhoben werden.

Ratsherr Dr. Wilmers spricht sich dafür aus, das Register für die Ausgleichsflächen innerhalb der nächsten drei Monate auf der Homepage der Stadt Rheinbach zu veröffentlichen, worauf Frau Thünker–Jansen darlegt, dass im Zuge der Änderung des Baugesetzbuches das Register für die Ausgleichsflächen 2012 überarbeitet wurde und dass eine Aktualisierung aussteht. Weiterhin weist sie darauf hin, dass der Aufgabenbereich der Bauplanung stetig wächst und dazu auch ein sehr intensives Tagesgeschäft abzuarbeiten ist. Sie bietet die Erstellung einer Prioritätenliste an die sukzessiv abgearbeitet werden kann.

Dr. Wilmers regt an Aushilfskräfte auf Zeit für die Aufgabe der Erfassung der Ausgleichsflächen einzusetzen. Des Weiteren reicht er einen Änderungsantrag zu Absatz 3 des Tagesordnungspunktes ein, in dem eingefügt werden soll: „Dass binnen 9 Monaten das Register auf der Homepage der Stadt Rheinbach veröffentlicht wird“.

Ratsherr Schollmeyer spricht sich für stichprobenartige Kontrollen der langfristig deutlich erkennbaren Verstöße aus und dafür diese rigoros zu ahnden.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt der Vorsitzende den Beschlussvorschlag der Verwaltung, einschließlich des Änderungsantrags des Ratsherrn Dr. Wilmers, einzeln zu Abstimmung.